

Mit Ihrer Kuhrfürstl. Gnaden zu Cölln gnädigstem Privilegio

Freytag, den 21. Junii.

I. Citationes edictales.

Da die verwittibte Freyfrau von der Reck zu Heesen, gebohrne von der Reck, anheut aus desfals unterthänigst vorgestellten Ursachen pro moratorio geziemend hat angerufen, auch zu diesem Ende statum bonorum & onerum ihrer Gütern übergeben lassen, und dann die sämtliche derselben Gläubigere hierüber forderſamst gnädigst gehöret werden, und selbigen die an Seiten gedachter Freyfrauen übergebene Supplik cum statu bonorum & onerum in Cancellaria einzusehen verstattet seyn solle.

Als wird Namens Ihrer Kuhrfürstl. Gnaden zu Kölln, Bischofen zu Münster, unsers gnädigsten Fürsten und Herrn, denen sämtlichen gedachter Wittiben Freyfrauen von der Reck zu Heesen Creditoren hiemit gnädigst anbefohlen, die wider das von selbiger nachgesuchtes moratorium etwa habende erhebliche Einreden innerhalb Monats Frist bey Dero Regierungs-Kanzley so gewiß vorzustellen, als ansonsten dem unterthänigsten Gesuch moratorii dem Befinden nach gnädigst deferirt und desfalls das Rechtliche erlassen werden solle. Decretum in Consilio den 11. Junii 1776.

F. C. Borggreve.

II. Gerichtliche Notifications.

Aus Befehl des Hochfürstl. Münsterischen Herrn Stadts-Richtern wird hiemit jedermänniglichen kund gemacht, daß auf selbst eigenes Suppliciren und Begehren deren Erbgenamen weyland Raths- und Bäckeramtsverwandten Christophern Schmedding am Samstag, den 22sten Junii l. J. Nachmittags um 2 Uhr auf allhiesigem Gruetsaal

die besagten Erbgenamen Schmedding zuständige auf unsrer lieben Frauen Straße dahier belegene, und Num. 1383 bezeichnete Principal Schmeddingsche Behausung samt Brau- und Hinterhaus, auch übrigen Zubehör für dem Æstimato ad 1615 Rthl. wie auch das aufm Lappenbrink Num. 1497 belegenes Haus für dem Æstimato ad 120 Rtl. imgleichen die zwey unter einem Dach auf der Stubenstegge sub Num. 559 und 560 belegene Häuser für dem Æstimato ad 285 Rtl. Sodann die dem Hofkürsnern Hölscher zugehörige auf Ludgeri Straße dahier belegene Num. 700 bezeichnete Behausung samt Zubehör für dem Reæstimato ad 790 Rthl. den Meistbietenden gegen baare Zahlung gerichtlich verkaufet werden sollen. Signat. Münster den 7. Junii 1776.

De Mandato D. Judicis urbici
J. H. Wattendorf, Grschr.

Künftigen Dienstag, den 25sten Junii a. c. soll die vormals Beckerische Behausung auf dem Stromberg belegen, nunmehro Rennen Behausung in causa Discussionis Renne, Nachmittags präcis 1 Uhr in loco judicii gegen baare Bezahlung gerichtlich verkaufet werden, wo alsdann die Kauflustige sich einzufinden haben. Stromberg den 15. Junii 1776.

Callenberg, Act.

III. Vermischte Nachrichten.

Am Montag, den 1sten Julii und folgenden Tagen des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr sollen die von weyland Herrn Canonicus und Scholastern Oesthoff ad Sctum Martinum hinterlassene Bücher von allerhand Gattung in des Herrn Gografen Oesthoff Behausung den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufet werden, worab der Catalogus beym Intelligenz-Comtoir unentgeltlich zu haben ist.

Vermischte Neuigkeiten von verschiedenen Orten.

Lissabon, vom 14. May.

Da der König nunmehr vollkommen wieder hergestellet ist, so sind in voriger Woche 3 Stiergefechte gehalten worden, und die Einwohner von Salva-Terra haben am verwichenen Montage bey dieser Gelegenheit ein schönes Feuerwerk abbrennen lassen. Am 25sten dieses wird sich der König nach Belen begeben, wo der Prinz von Beyra einige Tage vorher eintreffen wird.

Man hat noch keine Nachricht von der Französischen Evolutions-Eskadre, auf welcher sich der Herzog von Chartres befindet. Man weis nur, daß zwey kleine Kriegsschiffe von der Brester Division in dem Hafen von Lagos eingelaufen sind, um daselbst Erfrischungen einzunehmen.

Von der Pohlnischen Gränze, vom 3. Junii.

Zum Marschall auf dem bevorstehenden Pohlnischen Reichstag will der Graf Oginski, Groß-Secretarius von Litthauen, bestimmet werden. Derselbe ist, wie bekannt, vormals Minister an dem Kaiserl. Königl. Hofe gewesen. Dagegen soll 4 gewissen anderen Vornehmen zu verstehen gegeben worden seyn, sie würden klüglich thun, wenn sie sich nicht zu Landboten wählen liessen.

Von der Donau, vom 6. Junii.

Die Kaiserlichen Truppen, welche bey Minkendorf campiren sollen, werden aus 11 Bataillons Fusilieren, 3 Bataillons Grenadieren und 2 Regimenter Carabinieren bestehen. Der Hof wird, dem Vernehmen nach, während des Campements nicht nach Laxenburg zurückgehen, allein der Kaiser wird sich täglich ins Lager verfügen, um die Truppen manövriren zu sehen.

Aus dem Reiche, vom 7. Junii.

Folgende Begebenheit wird allgemein erzählet: Vor einigen Tagen fuhr ein gewisser Monarch, wie gewöhnlich, ganz allein, nur von seinem Kutscher begleitet, Abends gegen 11 Uhr nach seinem Lustschloß. Als Er bey dem nahe dabey gelegenen Wäldgen war ward Er von zween aus dem Gehölze herausspringenden Kerlen angehalten, welche Ihm Sein Geld abforderten. Ihr irret

euch, Kinder, und wißt gewiß nicht, wer ich bin, sagte der Monarch lächelnd. Ich bin **, euer Vater, euer Fürst, an dem ihr diese verwegene Forderung richtet. — Beyde waren versteinert, sie sanken zu Boden, baten um Gnade auf ihren Knien: "Die äusserste bitterste Noth hieß uns diesen Frevel begehen, und der Angriff galt dem ersten uns begegnenden." Der Monarch gab ihnen darauf seinen Beutel, und fuhr geruhig weiter. Der Kutscher soll, wie es heißt, noch für Schrecken krank liegen. Dies soll auch die Ursache gewesen seyn, daß Abends darauf auf 4 Meilen Weges eine General-Visitation in der Stadt, den Vorstädten, Gründen, Flecken, Dörfern und in allen Häusern gehalten wurde, und derjenige, welcher nicht genugsame Aussage von seinem Erwerb oder seiner Handthierung geben konnte, ward eingezogen. Dadurch wird vielleicht manch liederliches Gesindel an den Tag gebracht, und die druckende Armuth manches schamhaften Haus-Armen offenbar, und manche gute Absicht erreicht.

Prag, vom 7. Junii.

Der Eifer in dem Betriebe, dieses Königreich in Aufnehmen zu bringen, verdoppelt sich mit jedem Tage. Die Landstände haben deshalb ein Gutachten abstatten sollen, und auch wirklich zu dem Ende 18 Punkten in Vorschlag gebracht; diese sind aber, wie verlautet, alle 18 verworfen worden, weil sie, dem Vernehmen nach, den freyen Handel und Wandel, und die Abschaffung der Verpachtungen des Tobacks und anderer öffentlichen Gefälle zum Gegenstande gehabt haben.

Leipzig, vom 8. Junii.

Se. Königl. Hoheit, der Schwedische Prinz Friedrich Adolph, unter dem Namen eines Grafen von Oeland, setzten den 5ten dieses Dero Reise über Dresden und Wien nach Italien fort.

London, vom 11. Jun.

Der Hof hat in aller Eil einen Expressen an den General Howe gefertigt. In dieser Woche wird die leichte Reuterey des Generals Bourgoyne zu Schiffe gehen. Das Hessen-Hanauische Artillerie-Corps ist zu Portsmouth angekommen, und, sobald die zweyte Division der Heßischen Truppen allda wird eingetroffen seyn, soll die Fahrt beyder Kriegsvölker nach ihrer Bestimmung vor sich gehen.

Ueber die Lage der Truppen zu Hallifax, und den Auftritt in Carolina hält der Hof ein tiefes Stillschweigen. Dieser letztere Vorfall ist aber beträchtlicher, als man anfänglich gemeint hatte. Das in besagter Colonie in den Angelegenheiten des Ministeriums versammelte Corps von beyläufig 3000 Mann ist völlig geschlagen, ein Haufen verwundet, 850 Mann zu Gefangenen gemacht, worunter an die 30 Officiere gewesen sind. Die Sieger machten eine ansehnliche Beute an Gewehr und Ammunition, eroberten die Kriegskasse, und breiteten sich in der ganzen Colonie aus, um alle diejenigen, die sich für Freunde der Brittischen Regierung erklärten, zu entwaffnen. Es wird versichert, daß die Amerikaner in Carolina Virginien und Georgien immer stärker an der Zahl werden, um sich den Truppen, die allda auftreten dürften, zu widersetzen. Putnam, einer von ihren Generälen, führt das Corps zu Neuyork an; ein anders wird unter dem Generale Lee in Virginien zusammengezogen, und Washington commandirt die Hauptarmee zu Boston. Von Neuyork wird berichtet, es seyn am 16ten April verschiedene Personen von hohem Stande in dem dasigen Hafen zu Schiffe gegangen, welche Propositionen von dem Amerikanischen Congresse an die Französischen, Spanischen und Portugiesischen Höfe, sogar an die Generalstaaten der Vereinigten Niederlande, im Auftrage hatten, um dieselbe zur Handlung mit den Colonien einzuladen. Man setzt hinzu, es seyn am 17ten April einige tausend Mann von der Armee des Generals Washington zu Neuyork angekommen, und der General Putnam habe aus seinem Hauptquartiere daselbst einen Befehl ergehen lassen, darin er alle Gemeinschaft zwischen der Stadt und der Brittischen Flotte untersaget. Diesemnach sollte sie mit keinem

Lebensvorrath mehr allda versehen, und alle diejenigen, welche diesem Befehle zuwider handeln würden, für Feinde des Vaterlandes gehalten werden. Besagter General hat eine Insul an der Einfahrt des Hafens mit 1000 Mann bevestigen lassen; und ein anderer Posten, der zur Bedeckung der Stadt dienet, ist mit einem Regimente besetzt.

Gestern ist bey Hofe ein Expresser von dem Generale Carleton, Gouverneur zu Quebec, mit der Relation von der Niederlage der Amerikaner unter Montgomery und Arnold am 31sten December, als sie diese Stadt mit Sturm zu erobern suchten, angekommen.

Hannover, vom 14. Junii.

Vorgestern, Abends, zwischen 11 und 12 Uhr, haben allhier Se. Excellenz, Herr August Friedrich von Spörken, Sr. Königl. Majestät hochbestalter Feldmarschall, auch commandirender Chef der gesamten Königl. Deutschen Truppen, Chef des Garde-Regiments zu Fuß, und Commandant der hiesigen Königl. Kuhrfürstl. Residenz, im 78sten Jahre Ihres ruhmvollen Alters, das Zeitliche mit dem Ewigen verwechselt, nachdem Sie dem Königl. und Kuhrfürstl. Hause 61 Jahre treue Dienste geleistet. Jedermann beklaget den Verlust dieses braven und wohlthätigen Herrn Generals, woran auch die sämtliche hiesige Bürgerschaft nicht wenigen Antheil nimmt.

Vor einigen Tagen sind Se. Excellenz, der Herr Generallieutenant von Hardenberg, nebst dem Herrn Kammerrath von Hardenberg-Reventlau, von hier nach London gereiset.

Kurzgefaßte Neuigkeiten.

Die Viehseuche greifet in dem Holsteinischen entsetzlich um sich. Unterschiedliche Eigener, die in diesem Lande 400 bis 500 Stück Rindvieh hatten, haben nur 2 bis 3 behalten. Diese Landplage, welche sich auch in dem Mecklenburgischen ausbreitet, abzuhalten, hat die Regierung in Schwedisch-Pommern die Einfuhr der Häute und Wolle, bey Vermeidung der Confiscation untersaget.

Für die Judenschaft zu Mantua war am 31sten May, wegen 2 auf einmal gehaltenen Hochzeits-Feyerlichkeiten, ein freudenreicher Tag, auf welchen aber kurz vor dem Eintritte des Sabaths ein sehr trauriger Abend erfolgte, indem durch die Schwere der in einem Saale versammelten zahlreichen Hochzeitsgäste der Fußboden desselben auf einmal mit solcher Gewalt einstürzte, daß 2 andere in zween darunter befindlichen Stockwerken durchgeschlagen, und bis in den Keller alles zusammen einstürzte. Acht und zwanzig Frauen und 37 Mannspersonen sind, ohne 16 bis 17 Beschädigten, elendiglich ums Leben gekommen.

Nachrichten aus Bagdad lassen zwischen der Pforte und Persien eine baldige Ausgleichung vermuthen.

Schweden, das die Nothwendigkeit fühlet, den Starken wo nicht überlegen, doch an Kräften gleich zu seyn, ist itzo, besonders was die Seemacht betrifft, in unvergleichlicher Verfassung. Gustav, welcher in allem Betracht groß ist, will auch mächtig seyn. Ausser der Hauptflotte zu Karlskron, liegen zu Stockholm, Gothenburg und in Finland besondere Geschwader in bester Rüstung, welche das Land beschützen, und auch im Kriege erforderlichen Beystand leisten können. Ohne dergleichen Verfassung würde die Furcht vor ausbrechenden Unruhen gröser seyn, als sie wirklich ist.

Von dem greulichen Erdbeben, welches nach einigen Zeitungen die Insel Maltha gröβten Theils zu Grunde gerichtet haben soll, stehet in den neuesten Nachrichten aus Neapel und andern Orten Italiens, wo man es doch am ersten wissen müßte, kein Wort.

Es dienet dem geehrten Publico zur Nachricht, daß von denen Fleischhaueren Schmedding und Focke ein schwerer Ochs, von 1000 bis 1100 Pfund, welcher auf dem Hochgräflichen Hause Nordkirchen erzogen, und nunmehro bey Hrn. Nipke über 8 Monat gefüttert und feist gemacht worden, am Freytag, als heut, den 21sten Junii, wird geschlachtet werden.